

Ökologisch nachhaltige Erwerbsarbeit

Denkschulen Umwelt & Arbeit

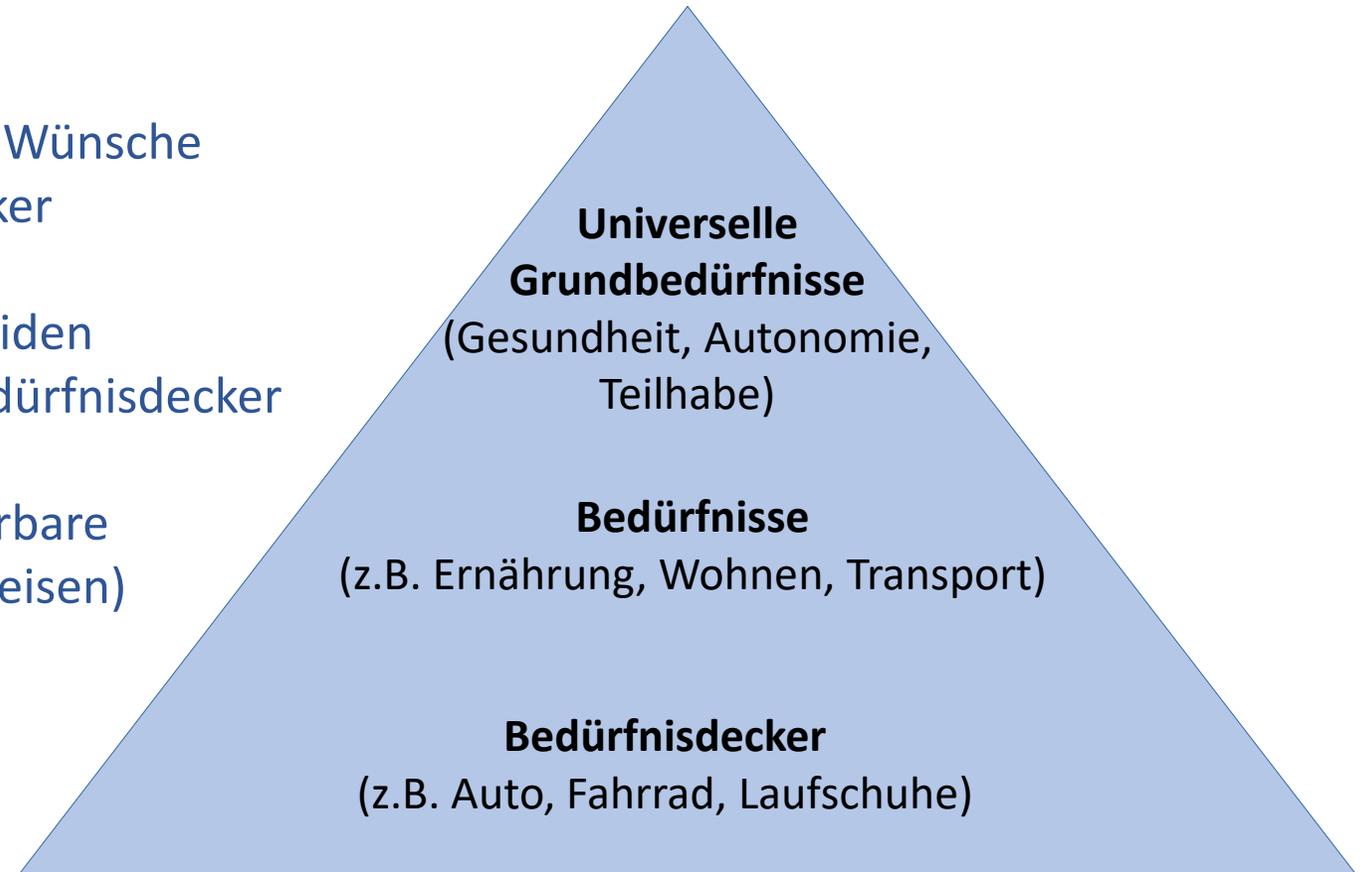
- Green Jobs (Internationale Organisationen: UNEP, ILO)
 - Fokus auf technische Berufe
- Green Skills (EU, ETUC)
 - Sektorübergreifende Kompetenzen
- Environmental Labour Studies
 - Arbeiter*innen als Verbündete und Akteur*innen für Umweltschutz
- Nachhaltige Arbeit
 - Arbeit jenseits des Berufs & nachhaltige Lebensstile
- Post-Work
 - Kritik am Fokus auf Erwerbsarbeit

Taxonomie ökologisch nachhaltiger Erwerbsarbeit

		Art der Effekte	
		Effekte am Arbeitsplatz (direkt)	Sozioökonomische (indirekte) Effekte
Analyse- ebene	Sektor, Unternehmen, Betrieb	1. Outputs (Produkte & Dienstleistungen)	4. Ökologische Produktionseffizienzen
	Beschäftigte Person	2. Tätigkeiten im Beruf	3. Work-Lifestyles

1. Outputs (Produkte & Dienstleistungen)

- Theorie menschlicher Bedürfnisse
 - Unterscheidet Bedürfnisse und Wünsche
 - Klimafreundliche Bedürfnisdecker
- Güter & Dienstleistungen unterscheiden
 - Ökologisch generalisierbare Bedürfnisdecker (z.B. Fahrrad, Bildungsleistung)
 - Ökologisch nicht verallgemeinerbare Wunscherfüller (z.B. Villa, Flugreisen)



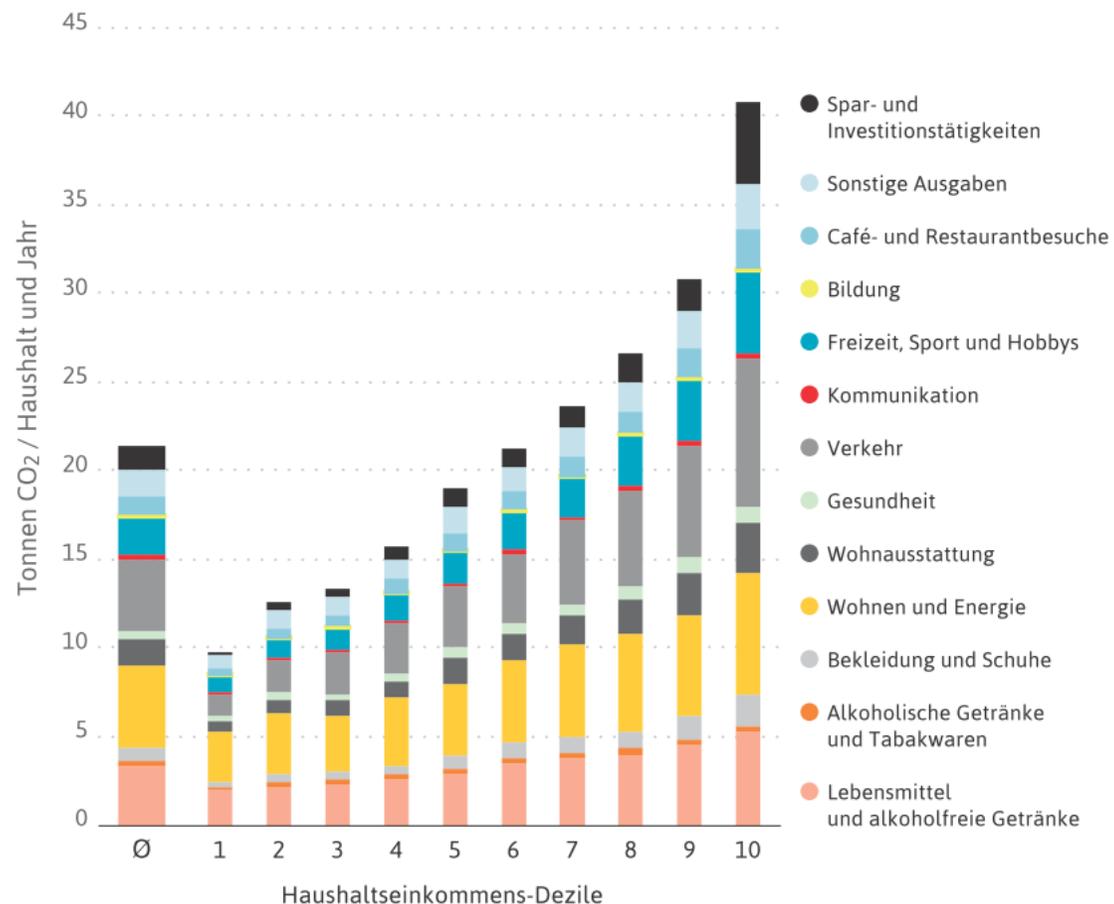
2. Tätigkeiten im Beruf

- Anteil der grünen bzw. braunen Aufgaben im Job
 - Grüne Tätigkeiten = dem Klima- und Umweltschutz förderliche Aufgaben
 - Braune Tätigkeiten = umweltschädliche Aufgaben, “batshit”-jobs
- Erwerbsarbeitsbezogene Aktivitäten
 - Aktivitäten am Arbeitsplatz jenseits des Aufgabenbereichs z.B. berufsbedingtes Fliegen, Kantinenessen
 - Viele erwerbsvorbereitende Aktivitäten sind umweltpolitische Schwergewichte z.B. Pendeln
 - Beschäftigte haben kaum Entscheidungsmacht über Aktivitäten -> Klimafreundliches Arbeitsrecht?
- Umweltfreundliche Praktiken
 - Arbeitsplatz als Lernort für Verhaltensweisen z.B. Recycling
- Berufsbedingte politische Einstellungen
 - Informationsraum, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Kognitives Dissonanz

3. Work-Lifestyles

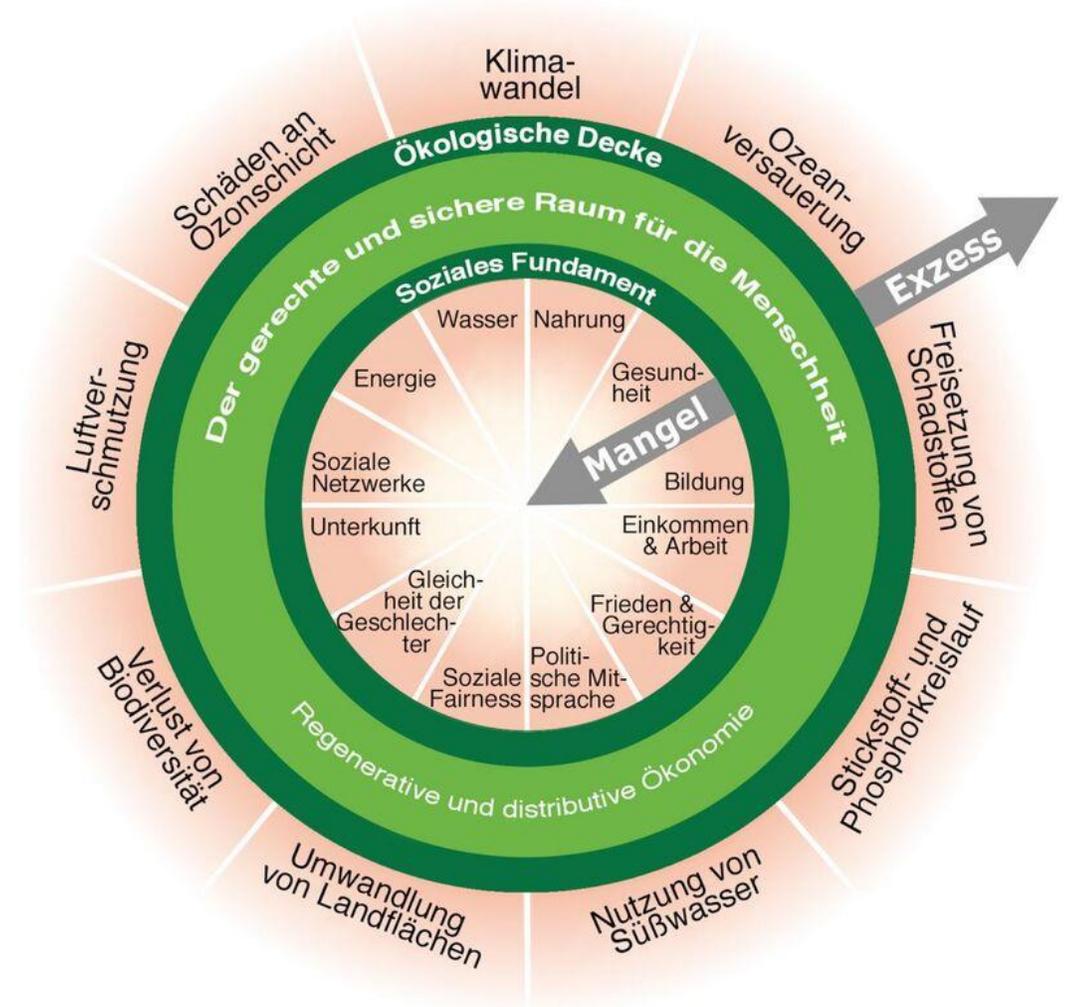
- **Ökologische Folgen von Einkommensungleichheit**
 - zu geringe Einkommen z.B. Leistbarkeit umweltfreundlicher Produkte
 - zu hohe Einkommen z.B. Luxusemissionen
- **Ökologische Folgen von Zeitnot**
 - Effizienzkonsum z.B. Trockner
 - Zeitverwendung z.B. Schlafenszeiten

Konsumbedingte CO₂-Emissionen eines österreichischen Privathaushalte



4. Ökologische Produktionseffizienz

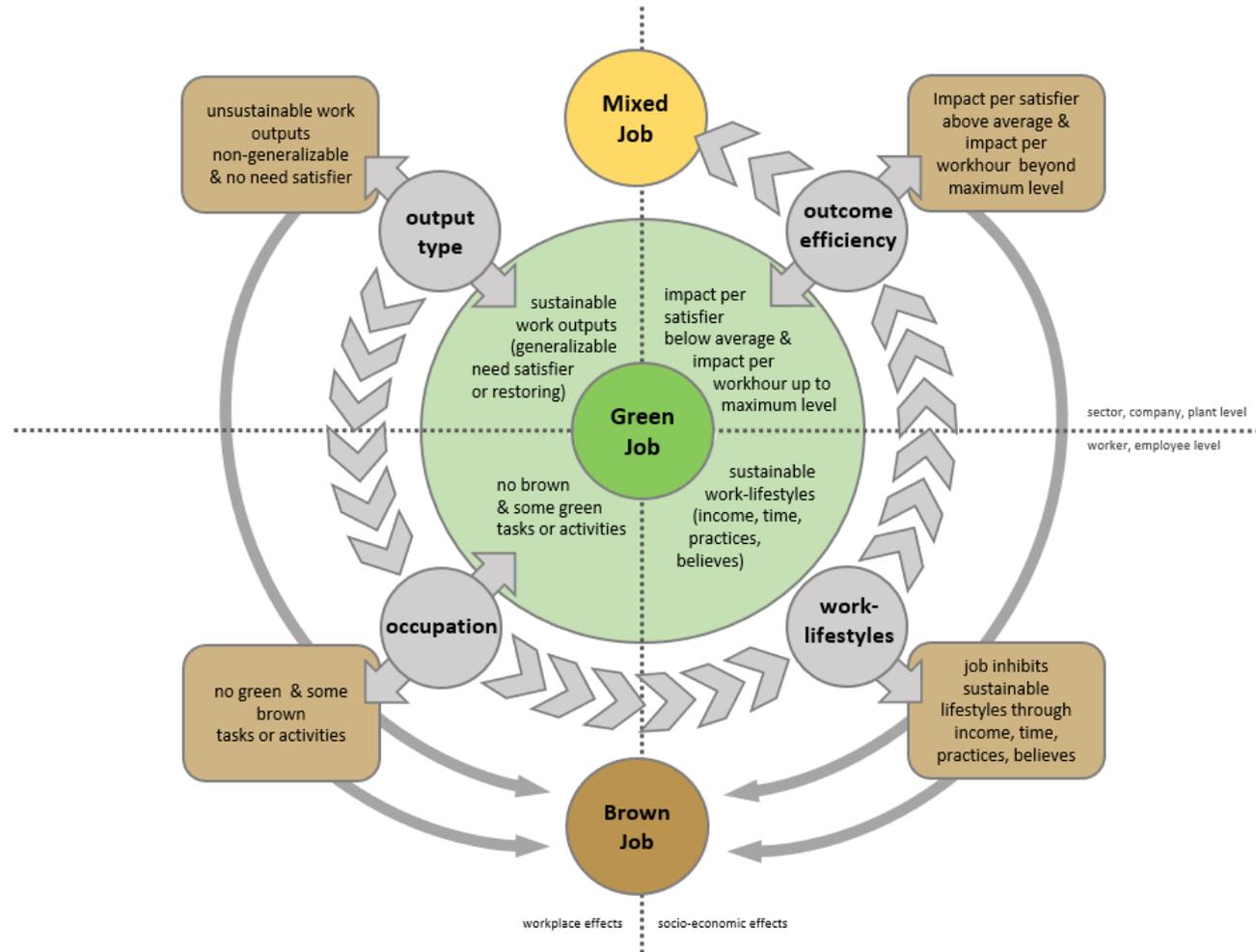
- Annahmen:
 - Umweltauswirkungen sind eine Frage des Produktionsumfangs – planetaren Grenzen
 - Zwei gesellschaftliche Aufgaben von Produktion: Nutzen der hergestellten Güter & Dienstleistungen, Erwerbsarbeitsvolumen
- Zwei Indikatoren
 - 1) Umweltauswirkungen je Produktnutzen (inkl. Wertschöpfungsketten, Nutzungsdauer des Produkts)
 - 2) Umweltauswirkungen je Arbeitsstunde
 - Unterschiedliche „ökologische Leistbarkeit“ von Sektoren



Taxonomie ökologisch nachhaltiger Erwerbsarbeit

		Art der Effekte	
		Effekte am Arbeitsplatz (direkt)	Sozioökonomische (indirekte) Effekte
Analyse- ebene	Sektor, Unternehmen, Betrieb	1. Outputs (Produkte & Dienstleistungen) 1.1 Verallgemeinerbare Bedürfnisdecker 1.2 unnachhaltige Wunscherfüller	4. Produktionsskalen 4.1. Umweltauswirkungen je Produktnutzen 4.2. Umweltauswirkungen je Arbeitsstunde
	Beschäftigte Person	2. Tätigkeiten im Beruf 2.1. Grüne - braue Aufgaben 2.2. Job-bezogene Aktivitäten & Praktiken	3. Work-Lifestyles 3.1. Einkommenseffekte 3.2. Zeiteffekte

Wann ist ein Job „grün“ oder „braun“?



Fazit

- In der Arbeitsmarktpolitik gibt es einen blinden Fleck, dass ökologisch nachhaltige Arbeit auch Arbeit jenseits von formalisierter Erwerbsarbeit beinhaltet.
- Nachhaltige Erwerbsarbeit zeichnet sich durch vier verschiedene Dimensionen aus.
- Strategien um Erwerbsarbeit nachhaltiger zu machen, stärken auch ein ganzheitliches Arbeitsverständnis.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

katharina.bohnenberger@uni-due.de

Twitter: [@k_bohnenberger](https://twitter.com/k_bohnenberger)

Bohnenberger, K. (2022): Greening work: labor market policies for the environment. *Empirica*
<https://doi.org/10.1007/s10663-021-09530-9>

Empirica
<https://doi.org/10.1007/s10663-021-09530-9>

ORIGINAL PAPER



Greening work: labor market policies for the environment

Katharina Bohnenberger¹

Accepted: 6 December 2021
© The Author(s) 2022

Abstract

Jobs are essential for social inclusion, raising taxes, and guaranteeing the financial resilience of (welfare) states. At the same time, the Sustainable Development Goals, the Paris Agreement, and the European Green Deal require the greening of our economies and labor markets. This paper assesses how labor market policies can green employment. The paper analyses the potential effects of eight different policy strategies on four dimensions of the Taxonomy of Sustainable Employment: conversion of plants and businesses, environmental labor law, climate decommodification, socio-ecological job guarantee, vocational guidance and retraining, distribution of employment time, alternative income sources, and equalization of income. All eight strategies have the potential of greening employment but feature different intensities in the four dimensions. In the light of environmental crises, the results suggest widening the toolbox of labor market policies for a green and just transition.

Keywords Employment · Work · Sustainability · Climate policy · Just transition · Socio-ecological transformation · SDGs

1 Introduction

Our societies depend on jobs and high employment levels in numerous ways: For citizens, jobs are a key factor in providing social inclusion and gaining enough income to make a living. For states and governments, employment raises taxes, guaranteeing the financial resilience of (welfare) states. At the same time, environmental and climate targets are increasingly being mainstreamed into new policy fields, like labor market policy, that—until now—had little collaboration with environmental topics. In order to bring the Sustainable Development Goals, particularly SDG8, the Paris

Responsible Editor: Claudia Kettner.

✉ Katharina Bohnenberger
katharina.bohnenberger@uni-due.de

¹ Institute for Socio-Economics, University of Duisburg-Essen, Lotharstr. 65, 47057 Duisburg, Germany

Published online: 03 January 2022

Springer

Anwendungsmöglichkeiten der Taxonomie

- Ganzheitlicheres und konsistenteres Bild über Umweltauswirkungen der Erwerbsarbeit
- Entscheidungshilfe für Transformationsrestrukturierungen
- Vergleich von Jobs und Berufsorientierung
- Kriterien für den Zugang zu Transformationshilfen
- Potentialeinschätzung von Sozial- und Arbeitspolitiken

Ansatzpunkte in Arbeits- und Sozialpolitik

(Demokratische) Konversion von Betrieben

- Umbau des Unternehmenszweck (Konversion) durch betriebliche Mitbestimmung
 - Lucas Plan – Rüstungsunternehmen (Großbritannien), Masken-Produktion 2020
- Rationalisierung (& Exnovation)
 - Aktueller Trend bzgl. Antriebswende/Elektromobilität

Klima-Dekommodifizierung

- Betriebsspezifisches Transformationseinkommen
 - Transformationskurzarbeitsgeld (Vorschlag IGMetall Deutschland, Abwandlung: Verlassen der umweltschädlichen Betriebe)
- Kollektive Freistellungen
 - Energieferien (Österreich seit 1974)

Umweltrecht am Arbeitsplatz

- Klimabeauftragte für Energieeinsparungen
 - Energie-Scouts in mittelständischen Unternehmen (Deutschland)
- Umweltfreundliche Arbeitsinfrastruktur
 - Fahrradreparaturwerkstatt im Krankenhaus (Niederlande)
- Umweltstreikrecht am Arbeitsplatz
 - Mitarbeiter*innen bestreiken Amazon, Google, Facebook, Microsoft für Klimaneutralität und gegen Anti-Klimaschutz-Lobbyismus (USA)

Jobgarantie

- Sozial-ökologische Jobgarantie
 - Green Works Programm (Philippinen)
- Allgemeine Jobgarantien
 - Marienthal reversed 2020 (Österreich)

Ansatzpunkte in Arbeits- und Sozialpolitik

Berufsorientierung und Bildungskarenz

- Berufsberatung für zukunftsfähige Berufsfelder
 - Green Skills (z.B. EU Ebene)
- Arbeitsstiftungen
- Grüne Bildungskarenz
 - Umschulungsgutscheine für Beschäftigte im Kohlesektor (Alberta, Kanada)

Arbeitszeitverteilung

- Äußere Arbeitszeitverkürzung
 - z.B. Allgemeine Arbeitszeitverkürzung, Übersetzung von Produktivitätssteigerungen in Arbeitszeitverkürzung
- Innere Arbeitszeitverkürzung
 - z.B. Freistellung für Ehrenamt
- Klimafreundliche intrafamiliäre Arbeitszeitverteilung
 - Ausweitung der Care-Arbeit für (meist männliche) Beschäftigte in Transformationsbranchen

Alternative Einkommensmodelle

- Freizeit für klimafreundliche Lebensstile
 - Informationsdienstleister Posteo gewährt zusätzliche Tage für Urlaub ohne Flugzeug (Deutschland)
- Lohnbeteiligung der Arbeitnehmenden an der Umweltperformance des Betriebs
 - Green Pay (Diskussionsvorschlag Italien)

Angleichung der (Erwerbs-)Einkommen

- Angleichung der Stundenlöhne
 - z.B. Maximaleinkommen
- Grundeinkommen
- Sozialökologische Steuerreformen
 - z.B. auch zeitabhängige Sozialbeiträge
- Arbeitsbedingungen in umweltfreundlichen Sektoren verbessern
 - Entlohnung in der Pflege